



Wolfgang Sobotka

REPUBLIK ÖSTERREICH
Nationalrat
Der Präsident

Wien, am 5. September 2018

GZ 11020.0040/7-L1.1/2018

ANFRAGEBEANTWORTUNG

Die Abgeordneten Mag. Andreas Schieder, Genossinnen und Genossen haben am 29. Juni 2018 an den Präsidenten des Nationalrates die schriftliche Anfrage 10/JPR betreffend frustrierte Aufwendungen durch die Absage des Parlaments-Sommerfestes gestellt.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Die Abgeordneten Mag. Andreas Schieder, Genossinnen und Genossen haben am 29. Juni 2018 an den Präsidenten des Nationalrates die schriftliche Anfrage 10/JPR betreffend frustrierte Aufwendungen durch die Absage des Parlaments-Sommerfestes gestellt.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Zielsetzung des Sommerfestes die Öffnung des Parlaments gewesen ist. Die Motivation lag darin, den Parlamentarierinnen und Parlamentariern die Möglichkeit zu bieten, einer breiten Öffentlichkeit Einblick in ihre Arbeit zu geben und für Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung zu stehen.

Darüber hinaus war vorgesehen, dass dieses Sommerfest auch ein Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Parlamentsdirektion ist, eine Wertschätzung durch die Präsidentinnen und den Präsidenten des Nationalrates sowie die Präsidentin des Bundesrates bzw. die Vertreterinnen und Vertreter aller Parlamentsklubs. Das Rahmenprogramm, das dafür ausgewählt wurde, hätte unter dem Motto „50 Jahre 1968“ stehen sollen.

Das in der Anfrage als Motto erwähnte Zitat „Lange Haare, kurze Röcke“ ist einem Buchtitel entliehen, der die Zeit der 60er-Jahre umschreibt. In einem kleinen Teil des Rahmenprogramms hätten gesellschaftspolitische, historische, politische, soziologische und musikalische Aspekte beleuchtet werden sollen.

Diese Zeitreise hätte mit Interviews, Dokumentationen und musikalischen Beiträgen dargestellt werden sollen.

Im Übrigen verweise ich darauf, dass die Grundidee der Veranstaltung in der Sitzung der Präsidialkonferenz vom 8. Mai 2018 vorgestellt und diese ohne Einwand eines Mitgliedes der Präsidialkonferenz zustimmend zur Kenntnis genommen wurde. Des Weiteren wurde nach den ersten Überlegungen Mitte Mai von der Parlamentsdirektion vorgeschlagen, eine Agentur hinzuzuziehen; dies wurde seitens der zuständigen Abteilung aufgrund von nicht ausreichend vorhandenen Kapazitäten gegenüber dem Büro des Herrn Nationalratspräsidenten nochmals bekräftigt.

Nachdem die Vorschläge der Agentur hinsichtlich der Örtlichkeit sowie ein erster inhaltlicher Konzeptvorschlag ausgearbeitet worden waren, wurden die Büros des Präsidenten und dann jene der beiden Präsidentinnen zeitgleich in den Prozess eingebunden. Wenige Tage später wurde die Unterstützung für das Projekt zurückgezogen.

Nun zur Beantwortung der Fragen:

Zu Fragen 1, 2 und 3:

Aufgrund des zeitlichen Rahmens und der maximalen Höhe des Auftrages wurde der angesprochene Dienstleistungsauftrag als Direktvergabe vergeben.

Zu Frage 4:

„Natur im Gartenfest“ (über 10.000 BesucherInnen), „So schmeckt NÖ“, Adventmarkt und Ostermarkt (15.000 - 20.000 BesucherInnen).

Zu Frage 5:

Agentur Media Contacta Ges.m.b.H., Niederösterreichring 2, Haus D, 3100 St. Pölten.

Zu Frage 6:

Stadtrat a.D. Peter Madlberger ist Geschäftsführer der Agentur Media Contacta Ges.m.b.H..

Zu Frage 7:

Es wurde ein Auftrag mit einer maximalen Höhe von € 60.800,-- (netto) ausverhandelt.

Zu Frage 8:

Für diesen Fall wurden keine Vereinbarungen getroffen. Mit der besagten Agentur wurde Übereinkunft erzielt, dass keine Kosten für eine Absage der Veranstaltung in Rechnung gestellt werden.

- 4 -

Zu Frage 9:

Ja. Die Konditionen dazu sind nicht bekannt.

Zu Frage 10:

Ja. Dies kann ausgeschlossen werden.

Zu Frage 11:

Ein Vertrag wurde mit der GMS Gourmet GmbH in der Höhe von € 36.455,-- (netto) abgeschlossen. Dies inkludiert auch die Reinigungskosten.

Zu Frage 12:

Es entstanden keine Stornokosten.

Zu Frage 13:

Der Show-Block unter dem Titel „Lange Haare, kurze Röcke“ war Teil der angestrebten Zusammenarbeit und nur ein Bestandteil des gesamten Rahmenprogramms, dessen Summe sich auf € 14.500,-- belaufen hätte.

Zu Frage 14:

Es fallen keine Kosten dafür an.

Zu Frage 15:

Es wurden Verträge für die Bereiche Ausstattung, Technik und Strom vorbereitet. Die Konzepte wurden laufend aktualisiert und überarbeitet. Es entstehen auch hierbei keine Stornokosten.

Zu Frage 16:

Abteilung L4.4 – Services für BürgerInnen – der Parlamentsdirektion: zwei Mitarbeiterinnen zu jeweils 40 Stunden, eine Mitarbeiterin zu ca. 20 Stunden.

Zu Frage 17:

Für das Sommerfest waren im Budget keine Kosten veranschlagt.



Mag. Wolfgang Sobotka

